



CRÉATEUR 2

Musik für alle und überall demokratisieren

DANS L'JARDIN Diese Onlineplattform bietet Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit, zu einem festen, konkurrenzfähigen Preis bei Privatpersonen aufzutreten. Eine originelle Idee, die sich in der Wachstumsphase befindet.

Frédéric Rein

Im März 2020 bricht im Lockdown eine Welle der Isolation und Einsamkeit über uns herein. Gleichzeitig stehen Hunderttausende Berufsmusikerinnen und Berufsmusiker ohne jegliches Einkommen da. Es gibt Versuche, auf Balkonen oder online weiter zu musizieren. Davon kann man aber leider nicht leben. In diesem Zusammenhang beschloss der Walliser Musiker Pascal Viglino am 1. Mai 2020, etwas zu unternehmen und mit «dans l'Jardin» eine Plattform zu schaffen, die Musizierende und Publikum miteinander verbindet.

Jede und jeder kann nunmehr sich selbst oder einer nahestehenden Person einen musikalischen Hausbesuch schenken. Die Begeisterung der Musizierenden und der Kundschaft ist gross: In der ganzen Westschweiz wurden bereits mehr als 1500 musikalische Momente beschert. «dans l'Jardin» ist zwar ein etwas verrücktes, aber auch ein innovatives Vorhaben, das als wirtschaftliches, soziales und kulturelles Modell gilt. «Konkret handelt es sich um eine Onlineplattform, die den Zugang zur Musik demokratisiert, indem sie Privatpersonen mit Berufsmusizierenden zusammenbringt, die bei ihnen zu Hause etwa 20 Minuten lang zu einem festen Preis spielen. Dieser soll für das Publikum (jeweils im kleinen Kreis) erschwinglich sein, aber dem Künstler bzw. der Künstlerin eine angemessene Entschädigung einbringen», erklärt Raphaël Nanchen, der neue operative Leiter, der bereits die Walliser Musikfestivals Caprices und Polaris ins Leben gerufen hat.

Das Angebot wartet mit drei Musikrichtungen auf: Klassik, Jazz/Pop und

Folk. Der Kunde bzw. die Kundin gibt die künstlerische Richtung vor und lässt sich dann von der musikalischen Begegnung überraschen. «Wir versprechen emotionale Momente, bei denen Sie talentierte lokale Künstlerinnen und Künstler entdecken», betont Raphaël Nanchen.

Jeder Anlass kann mit Musik gefeiert werden

Die musikalische Begegnung soll für die 250 Künstlerinnen und Künstler, die derzeit auf der Plattform registriert sind, inkl. Reisezeit etwa eine Stunde in Anspruch nehmen, damit sie sich leicht in deren Planung aufnehmen lässt. Es ist auch von entscheidender Bedeutung, dass der Musiker oder die Musikerin dabei Spass hat. «Unsere Aufgabe ist es, die musikalische Qualität zu gewährleisten und neue Talente aus der Region aufzuspüren», betont Raphaël Nanchen. «Alle Instrumentalistinnen und Instrumentalisten sowie die Sängerinnen und Sänger sind Profis.»

Wer bucht dieses Angebot? Musikbegeisterte aller Altersstufen, denn in erster Linie sind es die Anlässe an sich, die dazu bewegen, etwas musikalisch zu feiern: ein Geburtstag, ein Essen mit Freunden, der Valentinstag usw. «Die Leute können sehr kreativ sein», kommentiert der künstlerische Leiter Pascal Viglino und erinnert sich gerührt an eine Person am Lebensende, die für ein paar Tage aus der Palliativstation entlassen wurde und nach Hause gehen konnte. «Eine ihrer letzten Freuden des Lebens wird dank eines Duos aus Geige und Cello ein musikalischer Moment bei ihr zu Hause gewesen sein, den ihr

eine Freundin schenkte», fährt er fort. «Mit einem komplett anderen Hintergrund schenkte ein origineller Landwirt seinen Kühen und seinen Freunden, die zu diesem Anlass eingeladen waren, ein wunderschönes Lyoba.»

Entwicklung einer Version 2.0

Nach zwei Jahren Erfahrung in der Romandie hat sich die Struktur nun entschieden, professioneller zu werden und eine Entwicklung anzustreben, mit der sie mittelfristig eine grössere Lebensfähigkeit erreicht. «Wir entwickeln derzeit eine Version 2.0 unserer Plattform, die wir im September aufschalten möchten», merkt Raphaël Nanchen an. «Parallel dazu erkunden wir Wege, um in die Deutschschweiz und vielleicht sogar ins Ausland zu expandieren. Dabei geht es uns nach wie vor um die Künstlerinnen und Künstler, um die sich unser Projekt weiterhin dreht.»

«dans l'Jardin» wird übrigens demnächst umbenannt. «Wegen der Pandemie fanden die Konzerte anfangs draussen statt, aber nunmehr gehen sie sowohl draussen als auch drinnen über die Bühne», erläutert der Direktor. Das Konzept, das in seiner Art einzigartig ist, wird sich hingegen nicht ändern. Es zeichnet das Projekt aus und machte es bekannt. Allerdings sollte es ausgebaut werden: etwa durch massgeschneiderte Angebote mit spezifischen Musikerinnen und Musikern oder einem bestimmten Repertoire, gewiss aber durch die Entwicklung einer institutionellen Achse, die insbesondere bei den Alters- und Pflegeheimen (siehe Kasten) Anklang findet und auf andere Sektoren ausgedehnt werden könnte.» Welch schöne Zukunftsmusik.



**PRIX
CRÉATEURS '22
WKB**



**WÄHLEN SIE IHR
FAVORITENPROJEKT!**

INTERNET-VOTING
www.prixcreateurswkb.ch

SMS-VOTING

1. Geben Sie Ihre Wahl ein: CREATEUR 1, 2, 3, 4 oder 5
2. Senden Sie Ihre Mitteilung an die 363 (20 Rappen pro SMS)
3. Anschliessend erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

(Powered by cnote.ch)





Stimmen Sie bis zum **14. Juni 2022** für Ihr Lieblingsprojekt ab.

Entweder per SMS an die Nummer 363 (20 Rp. pro SMS) – Dans l'Jardin = CREATEUR 1 / Autour de l'abeille = CREATEUR 2 / ProSeed = CREATEUR 3 / Swiss Vertical Farm = CREATEUR 4 / Allimb = CREATEUR 5
oder per Internet www.prixcreateurswkb.ch

Einer der 100 Digital Shapers der Schweiz

Pascal Viglino dachte sich «dans l'Jardin» aufgrund der ebenso heftigen wie unerwarteten Gesundheitskrise aus. Zwei Jahre lang war der Schweizer Musiker und künstlerische Leiter von Klangbox – einer in der Schweiz und im Ausland tätigen Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Brücken zwischen Musik und allen anderen Ausdrucksformen zu bauen – der Dirigent dieses Start-ups, der sowohl den Taktstock als auch die Computertastatur bediente. Eines Tages im Jahr 2021 fand Pascal Viglino im Spamordner seiner E-Mails eine Nachricht des Chefredaktors der Zeitschrift «Bilanz». Dieser teilte ihm darin mit, dass er zu den 100 Digital Shapers 2021 gehöre, d. h. zu den 100 Persönlichkeiten, die die digitale Schweiz von morgen gestalten würden. Und das obwohl er eigentlich nur einen bescheidenen Beitrag leisten wollte, damit Musikerinnen und Musiker überleben können. Dank dieser Anerkennung konnte sich der Walliser Zeit nehmen, um seinem Projekt neuen Schwung zu verleihen. Heute möchte er es wirtschaftlich rentabel und in grösserem Umfang anbieten. So kann die Interpretation einer neuen Partitur beginnen.

Ein echter Bedarf in Alters- und Pflegeheimen

Herr Paccolat konnte zur Schlafenszeit in seinem Zimmer im Altersheim Castel Notre-Dame in Martinach den beruhigenden Klang einer keltischen Harfe geniessen. In der Einrichtung Les Glariers in Lausanne ertönte im ersten Stock ein Musette-Walzer, der bei den Bewohnerinnen und Bewohnern schöne Erinnerungen an ihre Jugend weckte. Bisher haben bereits mehr als 50 Institutionen die Dienste von «dans l'Jardin» in Anspruch genommen. «Durch die Flexibilität des Konzepts steht den Institutionen, die unsere musikalischen Darbietungen buchen, eine Vielzahl von Möglichkeiten offen», bestätigt Raphaël Nanchen. «Wir haben festgestellt, dass es einen echten Bedarf gibt und dass wir diesen Institutionen wirklich das Leben vereinfachen.» In diesem Zusammenhang bietet «dans l'Jardin» während Animationsaktivitäten das musikalische Rendez-vous «Tea time» an oder lullt die Bewohnerinnen und Bewohner beim Zubettgehen mit «L'heure bleue» ein. Die Musik soll hier das allgemeine Wohlbefinden steigern und die Therapie unterstützen. Die Verantwortlichen der Plattform sind von den Vorteilen musikalischer Momente überzeugt und arbeiten derzeit daran, die Ideen auf andere Institutionsarten zu übertragen.